Das Kamel freundet sich an...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-640185

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

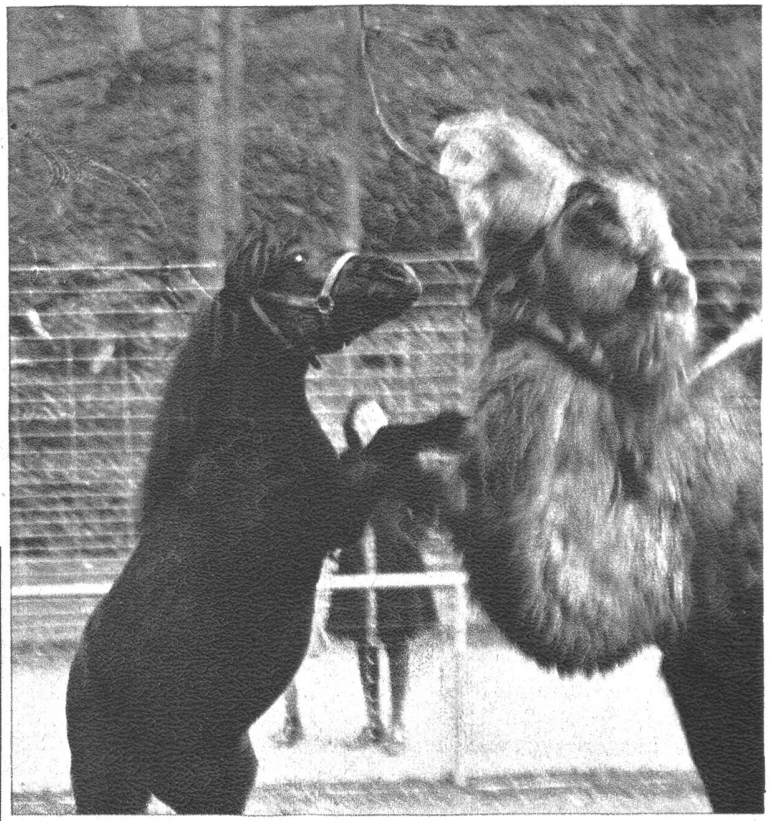
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

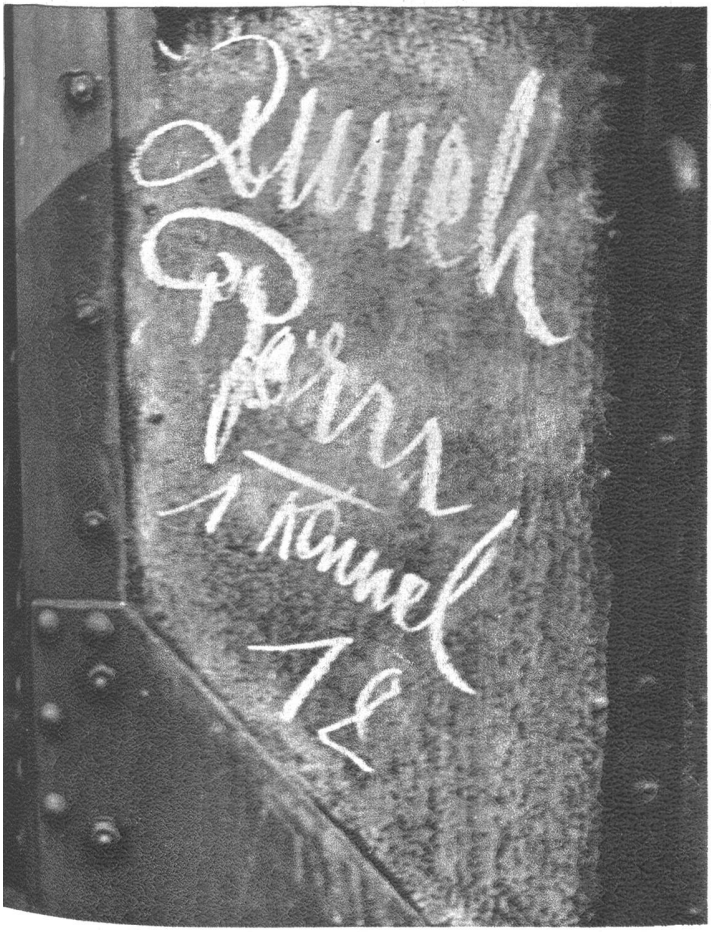
http://www.e-periodica.ch

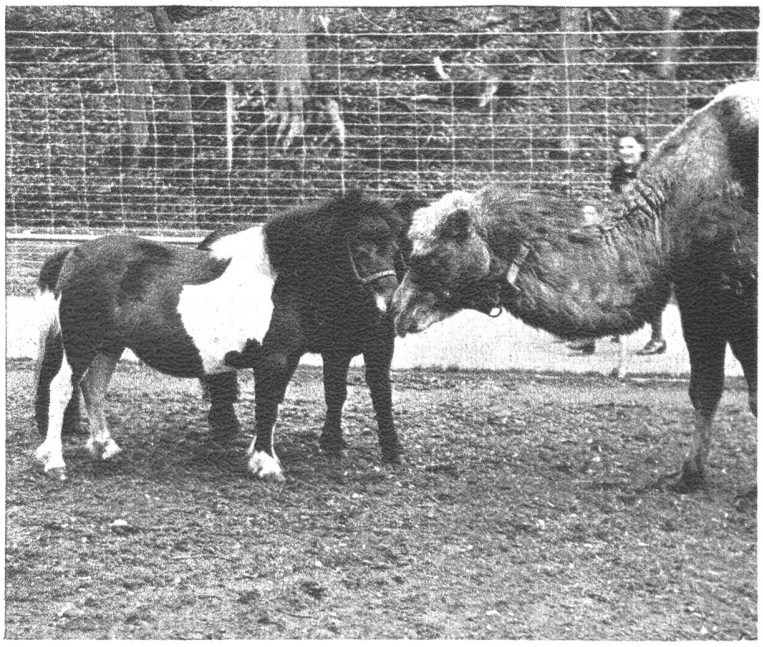
Das Kamel freundet sich an . . .

Den verschiedenen Kontroversen zum Trotz, freundet sich das Kamel im Tierpark Dählhölzli an und findet überall Zutrauen. Seine höckerige Art ist gar nicht so schlimm, und wenn es auch unmöglich erscheint, ist es doch im Stande, seinen Unterhalt selbst zu verdienen — und das will in diesen so schweren Zeiten wirklich etwas heissen. Wenn man also etwas nicht kann, so muss man sich wegen dem Ausdruck Kamel gar nicht beleidigt fühlen . . . denn das Kamel kann was.

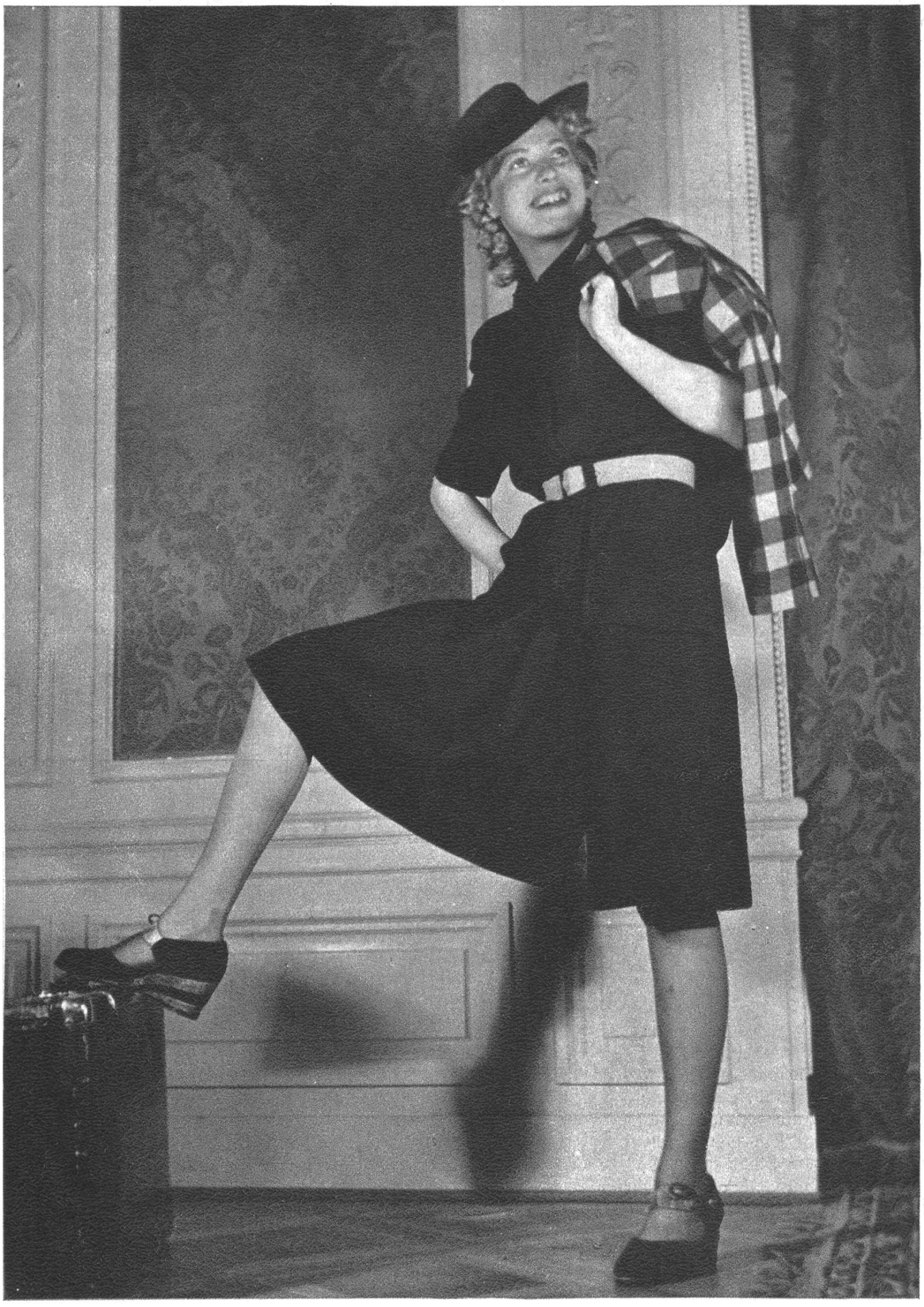
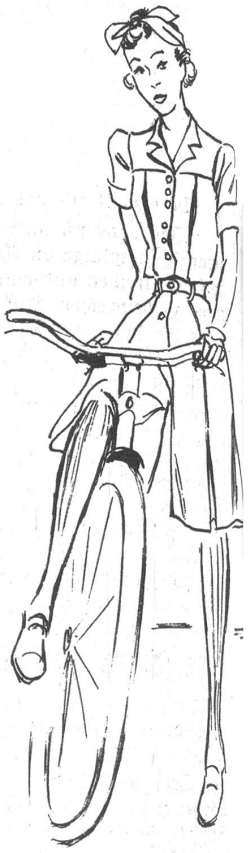
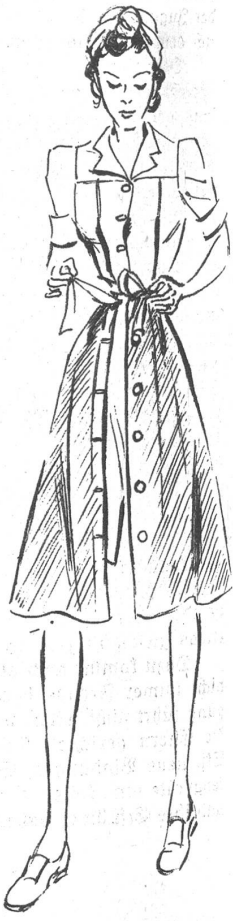


Der Eisenbahnwagen, in dem das Kamel nach Bern gebracht wurde.





Das klassische Sportkleid

Die Einschränkung im Autoverkehr bedingt natürlich auch eine Neugestaltung der Frauenmode. Die sportliche Note kommt viel mehr zum Ausdruck und passt sich selbstverständlich dem Zweck ganz besonders an. Die Verkehrsmittel beschränken sich hauptsächlich auf die Eisenbahn und auf das Velo, dessen Existenz auch schon durch gewisse Vorschriften in Frage gestellt wird. Abgesehen von den kommenden Dingen hat sich der Hosenrock in stärkerem Masse durchgesetzt und als sehr gut brauchbar erwiesen. Ein sportliches Modell kleidet ausnehmend gut, und kombiniert mit einem schicken Hut und Jacke, wirkt das Ensemble sogar sehr elegant.

Modell Scheidegger-Mosimann Bern